

V e r t r a u l i c hN i e d e r s c h r i f t

Über die Besprechung beim Landesstaatsanwalt in Dresden am 17.3.1952
von 12 - 13 Uhr betreffend Durchführung der restlichen G-Verfahren.

An der Besprechung nahmen teil:

Landesstaatsanwalt Hentschel,
Oberstaatsanwalt Krügelstein,
Staatsanwalt Furkert vom Generalstaatsanwalt der Deutschen Demo-
kratischen Republik,
Abteilungsleiter Wackernagel von der HVDVP und
Hauptabteilungsleiter Böhme vom Ministerium der Justiz der Deutschen
Demokratischen Republik.

1. Es handelt sich um 40 Menschen, gegen 11 sind die Anklagen fertig,
gegen weitere 20 sollen die Anklagen ~~von~~ 2 bis 3 Wochen fertig
werden, 8 Untersuchungsgefangene sind noch nicht verhandlungsfähig.
Verhandelt soll werden im Haus der Staatssicherheit Dresden,
Froschhübelstrasse, es sollen Eintrittskarten ausgegeben werden
an Angehörige der Staatssicherheit.

2. Besetzung der 1. Kammer:

Vorsitzender: Unger (zurzeit Hauptabteilung Dresden)

Besitzer: Winkler (zurzeit nach Annaberg abgeordnet)

1. Senat:

Vorsitzender: Pokorschelski

Besitzer: Trautsch und Hartmann (sollen möglichst durch Beschluss
verwerfen.)

Anklage vertritt in der 1. Instanz Staatsanwalt Wolf, Dresden,
in der 2. Instanz 1 Staatsanwalt vom Generalstaatsanwalt der
Deutschen Demokratischen Republik.

Schriftführer: 1 Staatsanwalt

3. Schöffen werden aus den ~~der~~-Schöffen von Dresden ausgewählt.

4. Verteidiger:

Ausser Böhme sind alle der Meinung, dass nur 1 Staatsanwalt als
Pflichtverteidiger auftreten kann, in keinem Falle ein Wahlver-
teidiger (Vollmachten liegen nicht beim Gericht vor und können
auch noch nicht vorliegen).

5. Zeugeni

Ausser Böhme sind alle der Meinung, dass keine Zeugen vernommen werden können, weil

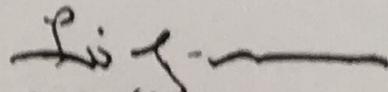
- a) dann eine grosse Anzahl Freisprüche herauskämen,
- b) weil in der Froschhübelstrasse verhandelt wird.

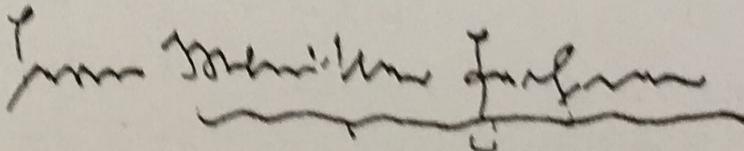
6. Strafen

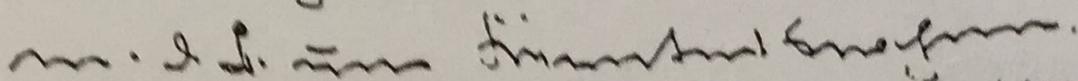
Gegen Jakob 15 Jahre,
gegen Dr. Aldenrath 3 - 4 Jahre,
zweimal 4- 5 Jahre,
dreimal 6 - 8 Jahre,
zweimal 8 - 10 Jahre,
zweimal 10 Jahre .

Die Untersuchungshaft soll allen seit Januar 1950 angerechnet werden.

7. Böhme hat das Ergebnis der Besprechung am 17.3.1952 abends Oberat Titow vorgetragen, der sich etwa in 4 Tagen dazu äussern wird.


(Böhme)





12/3.52

